



Regierungsratsbeschluss vom 03. Mai 2016

Petition für eine kinderfreundliche, quartiernahe Kinder- und Jugendpsychiatrie in Basel-Stadt

P121617

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Briefentwurf an die Vertreter der Petentinnen und Petenten.

Begründung

Am 27. September 2012 wurde der Staatskanzlei die Petition für eine kinderfreundliche, quartier-nahe Kinder- und Jugendpsychiatrie in Basel-Stadt mit 1'218 Unterschriften übergeben. In der Petition werden mehrere Standorte in den Quartieren anstelle eines zentralisierten Standortes am Stadtrand und ein Verzicht auf einen teuren Klinikneubau auf dem Gelände der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) sowie eine räumliche Orientierung der Kinderpsychiatrie am Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) gefordert. Der Regierungsrat hatte dazu in einem Zwischenbericht vom 3. Juli 2013 Stellung genommen. Im September 2014 wurde die Verfassungsinitiative „KJP-Klinik im Zentrum von Basel“ eingereicht, welche forderte, dass der Kanton die Kinder- und Jugendpsychiatrie organisatorisch unabhängig von der Erwachsenenpsychiatrie und räumlich in der Nähe des UKBB betreibt. An einer gemeinsamen Medienkonferenz am 3. März 2016 haben die UPK und das Initiativkomitee „KJP-Klinik im Zentrum von Basel“ bekannt gegeben, dass die Initiantinnen und Initianten ihre Volksinitiative zurückziehen, weil sich die UPK und das Komitee zwischenzeitlich auf einen Kompromiss geeinigt haben. Der Regierungsrat hat nun abschliessend zur Petition Stellung genommen. Er unterstützt das im Kompromiss zur Verfassungsinitiative erreichte Standort- und Behandlungskonzept der UPK für die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Es ist vorgesehen, dass die stationäre Behandlung in einen Neubau an der Wilhelm Klein-Strasse am Südrand des UPK-Areals ziehen und das Ambulatorium seinen Betrieb in der Innenstadt aufnehmen wird. Das Angebot im UKBB bleibt wie bisher bestehen. Daneben bieten die UPK aufsuchende Hilfe direkt bei den Patientinnen und Patienten vor Ort an.

